

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 123.

Donnerstag den 14. October

1847.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1847.												Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		z.	l.	z.	l.	z.	l.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Octob.	5.	27	10,0	27	9,0	27	8,2	—	5	—	9	—	8	regnerisch	regnerisch	Regen	—	3	6	0
"	6.	27	7,0	27	7,0	27	7,0	—	8	—	12	—	8	regnerisch	Regen	Regen	—	3	4	0
"	7.	27	7,0	27	8,5	27	8,8	—	6	—	13	—	9	Nebel	☉ Wolken	wolkig	—	3	2	0
"	8.	27	9,0	27	8,0	27	7,5	—	8	—	10	—	9	Regen	Regen	Regen	—	3	0	0
"	9.	27	9,0	27	9,0	27	9,0	—	6	—	12	—	6	Nebel	heiter	☉	—	2	10	0
"	10.	27	10,0	27	10,0	27	10,0	—	4	—	12	—	5	Nebel	heiter	☉ Wolken	+	2	6	0
"	11.	27	11,0	27	11,0	27	11,5	—	2	—	10	—	8	Nebel	heiter	☉ Wolken	+	1	4	0

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1770. (2)

Nr. 1862.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Matthäus Loger, Cessionär des Herrn Johann Kosler von Ortenegg, in die executive Feilbietung der, dem Thomas Marolt von Schigmaritz, Haus-Nr. 58 gehörigen, der Herrschaft Ortenegg sub Urb. Fol. 169 zinsbaren Hofstatt sammt Zugehör, wegen schuldiger 75 fl. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagssagungen, und zwar auf den 26. August, 30. September und 28. October l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco Schigmaritz mit dem Beisatz angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der 3. Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 458 fl. 20 kr. hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 22. Juni 1847.

Anmerkung Bei der 1. und 2. Feilbietungstagssagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1771. (2)

Nr. 1779.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht: Es habe Anton Mathe, von Sajoviz, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines seit mehr als 40 Jahren unbekanntes Drittes abwesenden Vatters Jacob Mathe gebeten, und man habe für diesen Verschollenen den Herrn Matthäus Loger als Curator aufgestellt, wornach dem Jacob Mathe mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert wird, daß er binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß entweder selbst zu erscheinen, oder durch den aufgestellten Curator über sein Leben

und seinen Aufenthalt Nachricht zu geben habe, widrigenfalls auf abermaliges Einschreiten mit der gerichtlichen Todeserklärung ohne weiters vorgegangen, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 15. Juni 1847.

Z. 1772. (2)

Nr. 2898.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Botter von Reifnitz, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Graster von Willingrain, Haus-Nr. 18, gehörigen, auf 195 fl. gerichtlich geschätzten Realität, wegen schuldiger 35 fl. 30 kr. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Tagssagungen und zwar auf den 29. October, 29. November und 23. December l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco Willingrain mit dem Beisatz angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der 3. Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 24. September 1847.

Z. 1779. (2)

Nr. 1370.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben, daß man die wider Michael Suppan von Kreuz Nr. 6, mit Decrete vom 20. December 1841, Z. 1270, wegen Hanges zur Verschwendung verhängte Curatel über die gepflogene Erhebung aufzuheben, und ihm die freie Vermögensbehaltung einzuräumen befunden habe.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 29. September 1847.

3. 1773. (1)

Nr. 1686.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Neumarkt werden nachstehende, auf dem Assent-
 plaze nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Post Nr.	Nach- u. Zuname	Geburtsort	Haus Nr.	Pfarr	Geb. Jahr	Anmerkung
1	Andreas Pollak	Neumarkt	30	Neumarkt	1827	
2	Johann Scherabou	detto.	74	detto.	1827	
3	Joseph Schlacker	detto.	78	detto.	1827	

aufgefordert, binnen vier Monaten hieramts zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls sie als Rekrutirungsflüchtlinge nach den bestehenden Gesezen behandelt werden.

K. K. Bezirkscommissariat Neumarkt am 28. September 1847.

3. 1761. (3)

Nr. 3426.

3. 1759. (3)

Nr. 4771.

E d i c t.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executions-
 sache des Alois Kern und Jacob Philipp Menzinger, Cessionärs des Eduard Kern, durch Herrn Dr. Kaushitz, gegen Joseph Bouk in Graschach, durch seinen Curator ad actum, Georg Bouk, wegen vom Joseph Bouk dem Jacob Philipp Menzinger aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. December 1844, Z. 3810, und Cession vom 14. August 1846 schuldigen 850 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Schuldner Joseph Bouk gehörigen, in die Execution gezogenen Realitäten, als: des dem Gute Grim-
 schitz sub Urb. Nr. 26 dienfbaren, zu Graschach sub Conf. 7 liegenden, auf 609 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube; der eben dahin sub Urb. Nr. 28 dienfbaren, zu Politz sub Nr. 20 gelegenen, und auf 511 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube, und der der Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 287 et Rect. Nr. 218 a. dienfbaren und auf 746 fl. 30 kr. geschätzten Wiese Klanz sammt Waldantheile u Preska, gegen die beigebrachten Bedingnisse gewilliget, und zu deren Vornahme der 23. December l. J., der 24. Jänner und der 24. Februar k. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte Graschach mit dem Beisage bestimmt worden, daß die feilgebote-
 nen Realitäten nur bei dem letzten Termine unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchser-
 tracte und die Feilbietungsbedingnisse erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtnahme.

Da der Aufenthalt des Executen diesem Gerichte unbekannt ist, so ist in dieser Executionssache zu seiner Vertretung sein Vater, Georg Bouk in Graschach, als Curator ad actum aufgestellt worden. Dessen Joseph Bouk zu dem Ende erinnert wird, daß er entweder selbst, oder durch den bereits bestellten Curator, oder durch einen andern namhaft zu machenden Vertreter zur Wahrung seiner Rechte im geeigneten Wege einzuschreiten wissen möge.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. August 1847.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in der Execu-
 tionssache des Martin Kikel, Bevollmächtigten der Elisabeth Pirz von Tgglack, wider Johann Urtschig von Brunnndorf, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, gerichtlich auf 89 fl. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 12. December 1846, Nr. 3041, noch schuldigen 20 fl. sammt 5 % Zinsen, gewilliget, und wegen deren Vornahme die drei Feilbietungstermine auf den 21. October, 4 und 18. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Brunnndorf mit dem Beisage angeordnet, daß die in die Execution gezogenen Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungs-
 Tagung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden.
 Laibach am 18. September 1847.

3. 1762. (3)

Ankündigung
 der Privatgeschäftskanzlei in Laibach,
 (hinter der Mauer Nr. 247).

A) Zu verkaufen sind:

1. ein zinsertträgliches, zum Theil ganz neu erbautes, sonst aber renovirtes Vorstadthaus;
2. ein zwei Stock hohes, sehr gut gelegenes Haus in der Stadt;
3. ein ähnliches, mit einem kleinen Garten;
4. ein, ob seiner guten geräumigen Keller vorzüglich zur Weinspeculation geeignetes, mit einem großen Verkaufsgewölbe versehenes Haus in der Stadt, sammt Garten und Morastantheilen;
5. ein in Unterkrain gelegenes Dominicalgut, mit Unterthanen, gut arrondirten Grundstücken und Nebengründen etc.;
6. ein landtäfflicher Wohnsitz, nahe bei der Stadt, mit den dazu gehörigen Grundstücken und fundus in-
 structus;

- 7. eine im Pomerio der Stadt liegende, gut cultivirte Wiese;
 - 8. ein ganz neuer, noch nie gebrauchter Gallawagen und zwei vortreffliche Wagenpferde.
 - 9. Außer diesen noch mehrere, schon früher angekündigte Stadt- und Vorstadthäuser, eine sehr einträgliche Landrealität, mit entsprechenden großen und guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, und einer Behentherrlichkeit, nebst anderen bedeutenden Mobilar-Gegenständen.
- B) Ein ausgedienter Capitulant, mit der besten Conduite, wünscht bei einer Herrschaft, in der

Stadt oder auf dem Lande, als Bed'enter oder Jäger unterzukommen.

- C) Ein Pupillar-Capital von 2000 fl., dann zwei Stiftungscapitalien, jedes zu 1000 fl., sind gegen streng normalmäßige Sicherheit anzulegen.
- D) Auf beruhigende Sicherheit gewährende Stadt- und Landrealitäten werden Darlehen in größern und kleinern Beträgen aufzunehmen gesucht.

Laibach am 8. October 1847.

Alois Mayer,
bef. Agent.

3. 1776. (2)

Nücktritts-Entsagung.

Am 6. Juli d. J. eröffnete das gefertigte k. k. priv. Großhandlungshaus seine neue **Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie**, wobei die einträglichen und schönen

zwei Häuser

Nr. 68 und 79 in Baden bei Wien gewonnen werden.

Diese große Verlosung ist auf einen ganz neuen Spielplan basirt, welcher einfach und Jedermann leicht verständlich ist.

Das geehrte Publicum hat, wie das Großhandlungshaus es von dessen Einsicht erwarten konnte, die demselben durch diesen neuen Spielplan gebotenen Vortheile erkannt, und der Begehr von Losen (namentlich jener werthvollen silberverzierten Lose), hat sich in der letzten Zeit so lebhaft gezeigt, daß das gefertigte, diese Lotterie garantirende Großhandlungshaus sich schon heute angenehm veranlaßt sieht, hiermit **dem Nücktritte zu entsagen** und zu erklären, daß, wenn der Begehr nach Losen fortan so lebhaft bleibt,

die Ziehung noch in diesem Jahre,

und zwar im Monate **November** vorgenommen wird.

Wer 5 Lose der **I.** oder **II.** Abtheilung kauft, erhält ein **werthvolles, silber-verziertes Los unentgeltlich**. Diese **Gratis-Aufgabe** auf 5 Lose, so wie auch der Verkauf einzelner Silber-Lose, endet, da sie bereits beinahe ganz vergriffen sind,

unwiderruflich am nächstkommenden

6. November d. J.

Wien am 18. September 1847.

In Laibach sind Lose von dieser Lotterie zu haben bei Herrn Anton Podlogar, Gastwirth zum „goldenen Löwen“ an der Wiener Straße, so wie in den meisten andern soliden Handlungen.

G. M. Perissutti,

k. k. priv. Großhändler,
Kärntnerstraße Nr. 1049, ersten Stock.

3. 1781. (1)

N a c h r i c h t.

Das kais. königl. privil. Großhandlungshaus

Reisner & Comp. in Wien

macht, um mehrseitigen Anfragen und allenfalligen Irrungen zu begegnen, hiermit die Anzeige, daß für

den 6. November d. J.

keine Güter - Lotterie - Ziehung
angekündigt ist.

Die Einzige

in diesem Jahre bestimmt zur Ziehung kommende Lotterie
des Gutes

LACIEWNICK

erfolgt unwiderruflich

am 13. November d. J.

3. 1739. (5)

A n z e i g e

der Fr. Ritter v. Fridau'schen

Blech - Walzwerke

in Donawitz bei Leoben.

Das Fr. Ritter v. Fridau'sche Blech = Walzwerk in Donawitz
bei Leoben

gibt sich die Ehre, ihren Herren Abnehmern die Anzeige zu machen, daß es zur Erleichterung des Geschäftes die Einleitung getroffen hat, vom Herrn Anton Endlicher, Director der k. k. landesprivilegirten Reichraminger Messing = Fabriks = Niederlage in Graz (Schmiedgasse Nr. 372), jede Art Bestellungen für dessen Rechnung auf mein Erzeugniß anzunehmen, von wo dieselben zur vollkommenen Zufriedenheit ausgeführt werden.

Graz am 7. September 1847.